

# HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **Vier Himmelsrichtungen - ein Ziel**  
21. International Management Meeting
- **Hallo, hier spricht HOSCH**  
Die Rezeption - Visitenkarte des Unternehmens
- **Brucutu baut auf HOSCH**  
Zu Besuch beim weltgrößten Eisenerzlieferanten
- **Und die Besten werden Trainer**  
HOSCH-Schulungsprogramm macht fit für den Erfolg



## Editorial

### Die Mischung macht's.

*Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!*

*Als im Sommer 2006 die erste Ausgabe der HOSCH news die Druckmaschine verließ, waren wir zuversichtlich, dass unser neues Magazin gut ankommen wird. Die Begeisterung, mit der das Heft von der HOSCH-Firmenfamilie angenommen wurde, hat unsere hohen Erwartungen bei weitem übertroffen. Die Resonanz war überwältigend - die Leserbriefe auf Seite 13 lassen dies deutlich werden.*

*Alle Beteiligten haben einen guten Job getan. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus haben uns mit Fotos und Geschichten versorgt, über die viele Leser - innerhalb und außerhalb von HOSCH - oft nur staunen konnten. Nicht nur aus dem Unternehmen selbst, auch aus dem Kreise unserer Geschäftsfreunde und Kunden erreichte uns Lob und Anerkennung, was uns froh und stolz gemacht hat.*

*Besonders gefreut haben wir uns über das wachsende Wir-Gefühl, das durch das HOSCH-Magazin kräftigen Rückenwind erhält. Die internationale HOSCH-Familie rückt zusammen - auf allen Ebenen. So entsteht echter Team-Spirit, der uns allen Schwung gibt für die unternehmerischen Herausforderungen von morgen.*

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei HOSCH weltweit zu informieren, zu motivieren und zu begeistern - das ist die*

*wohl schönste Aufgabe der HOSCH news. Wir sehen das Magazin als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmenskommunikation, die ein interessanter Mix sein soll aus Information, Begegnung und Weiterbildung. Einer der Höhepunkte des Jahres ist dabei das Internationale Management Meeting mit der Verleihung des HOSCH-Ehrenpreises, über das wir auf den Seiten 5 und 6 berichten. Eine spannende Herbstwoche lang kommen Führungskräfte aus allen HOSCH-Tochtergesellschaften nach Recklinghausen, um sich auszutauschen, um neue Dinge anzustoßen und zukunftsweisende Strategien gemeinsam zu entwickeln.*

*In vielen Ländern der Erde wird die Zeit des Jahresendes genutzt, um sich auf das neue Jahr zu freuen und Pläne zu machen. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihr Engagement für unser Unternehmen zu danken. Ihnen allen, Ihren Familien und allen unseren Kunden und Vertriebspartnern im In- und Ausland wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!*

*Herzlichst, Ihr*

*Hans-Otto Schwarze*

*Eckhard Hell*

## Inhalt

- 02 Editorial**  
Inhaltsverzeichnis
- 03 HOSCH Mix**
- 04 Vier Himmelsrichtungen - ein Ziel**  
21. International Management Meeting
- 06 Konferenz mit Wohlfühlfaktor**  
HOSCH GB zieht positive Bilanz für 1. Halbjahr 2006
- 07 Gemeinsam sind sie stark**  
HOSCH GB - Aufgaben neu verteilt
- 08 Hallo, hier spricht HOSCH!**  
Die Rezeption - Visitenkarte des Unternehmens
- 09 Brucutu baut auf HOSCH**  
Weltgrößter Eisenerzlieferant setzt HOSCH-Abstreifer ein
- 11 25 Jahre Erfolg am Kap**  
Erste HOSCH-Tochter in Südafrika feiert Jubiläum
- 12 Und die Besten werden Trainer**  
HOSCH-Schulungsprogramm macht fit für den Erfolg
- 14 Tanz bis in den frühen Morgen**  
HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell feiert Silberhochzeit  
Impressum
- 15 Aus der Weihnachtsbäckerei**  
Leserbriefe



Das Münchner Oktoberfest ist das größte Volksfest in Deutschland

## Fachtagung mit Wiesn-Bummel

„Schüttgutfördertechnik 2006 – Neue Techniken und Verfahren“ – unter diesem Motto lud die Technische Universität München vom 28. bis 29. September zu einer Fachtagung in die bayerische Landeshauptstadt ein. Neben großen deutschen Anlagenherstellern wie ThyssenKrupp, FAM und MAN TAKRAF war auch HOSCH-Mitarbeiter Roland Lužky vor Ort. „Hier hatte ich die Möglichkeit, Kontakte mit den Unternehmen zu knüpfen und zu vertiefen“, sagt der Leiter der HOSCH Altenburg. Neben zahlreichen Vorträgen zu Theorie, Forschung und Innovationen rund um die Schüttgutfördertechnik stand am Abend des ersten Seminartages auch ein Besuch des Münchner Oktoberfestes auf dem Programm. Nach ihrem Bummel über das größte Volksfest Deutschlands kehrten die rund 70 Fördertechniker im größten Zelt auf der Wiesn ein - dem Hofbräu mit Platz für 10.000 Besucher.

## Zuwachs in der Firmenfamilie

Aus zehn mach elf: Im September 2006 ist die große HOSCH-Firmenfamilie um ein weiteres Mitglied gewachsen. HOSCH Italia hat unter der Leitung von Mario Del Pezzo in Mailand die Arbeit aufgenommen. Mit der Gründung des neuen Tochterunternehmens verfolgt HOSCH weiterhin konsequent die Strategie, Märkte direkt und ohne Vertriebspartner zu erschließen – in der Regel bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Umsätze. Als eine der größten Industrienationen der Welt hat Italien dabei einen hohen Stellenwert. Mit zwölf großen Kraftwerken, drei Stahlwerken sowie einer florierenden Zement-, Sand-, Kies- und Keramikindustrie bietet das Land für HOSCH viele Einsatz- und Absatzmöglichkeiten. Ziel des neuen Tochterunternehmens ist es, das Renommee von HOSCH in Italien zu stärken und eine ähnliche Struktur aufzubauen wie bei den anderen HOSCH-Gesellschaften.



Besuch aus Polen im Braunkohlekraftwerk Boxberg in der Oberlausitz

## HOSCH-Qualität für Polen

Neue Energie für Polens Energiemarkt: In den Braunkohlekraftwerken Patnów und Belchatów soll in den kommenden Jahren jeweils ein neuer Kraftwerksblock errichtet werden – beide ausgerüstet mit Abstreifern von HOSCH. In Patnów wird der Bau des neuen Blocks mit einer Leistung von 466 Megawatt voraussichtlich Ende 2007 fertiggestellt sein. Belchatów – das größte Braunkohlekraftwerk Europas – kann voraussichtlich im Jahre 2010 den neuen, 833 Megawatt starken Block in Betrieb nehmen. Um sich bereits vorab über die Leistung der HOSCH-Abstreifer zu informieren, lud HOSCH Polska Gäste aus Patnów und Belchatów in das deutsche Braunkohlekraftwerk Boxberg in der Oberlausitz (Sachsen) ein, wo seit über zehn Jahren rund 275 Abstreifer im Einsatz sind. Vor Ort konnten sich die Kraftwerksbetreiber gemeinsam mit dem Förderbandanlagenhersteller PIOMA, der das Kraftwerk Patnów ausrüstet, über die leistungsfähige HOSCH-Technik informieren.

## HOSCH India im Endspurt

Noch wenige Pinselstriche und ein paar letzte Handgriffe – dann kann HOSCH India in das neue Firmengebäude in Kalkutta einziehen. Nach zweimonatiger Planung durch die Architekten begannen die Bauarbeiten des dreiteiligen Gebäudekomplexes im Mai 2006. Die Fabrik- und Montagehalle sowie das neue Bürogebäude bieten auf über 5.740 qm Grund und 1.640 qm überbauter Fläche großzügig Platz, um auf die stetig wachsenden Anforderungen und kontinuierlich steigende Auftragslage serviceorientiert zu reagieren. Der neue Komplex zeichnet sich aus durch eine optimale Infrastruktur, modernste Einrichtung und Ausrüstung sowie zeitgemäßes Design. Im Februar 2007 werden die neuen Gebäude feierlich eingeweiht.



Neue Fahne, neuer Schwung: Zur Preisverleihung versammelten sich (von links) HOSCH-Geschäftsführer Hans-Otto Schwarze, Peter Winter (HOSCH-Fördertechnik), Johan de Koker (HOSCH Südafrika), Krzysztof Lebioda (HOSCH Polen), HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell und Jochen Welt, Landrat des Kreises Recklinghausen

## Vier Himmelsrichtungen – ein Ziel

Weltweites HOSCH-Führungsteam traf sich im Oktober zum 21. International Management Meeting am Firmensitz in Recklinghausen

Vier Himmelsrichtungen – ein Ziel! Zum 21. International Management Meeting (IMM) trafen sich Anfang Oktober 2006 wieder alle Manager der HOSCH-Unternehmen in Recklinghausen. HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell empfing die Gäste mit guter Laune und guten Nachrichten.

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr konnten die Konferenzteilnehmer zurückblicken – mit beachtlichen Zuwächsen ganz besonders in Südafrika, Polen und Indien. Ein weiteres Kennzeichen der vergangenen Monate war das Personalwachstum. Rund 120 Mitarbeiter gehören mittlerweile zur HOSCH-Firmenzentrale in Recklinghausen.

### Mehr Verantwortung

Auch in anderen HOSCH-Gesellschaften stieg die Zahl der Mitarbeiter erheblich an, in Australien hat sie sich sogar mehr als verdoppelt. Damit gehören weltweit nun mehr als 350 Mitarbeiter zur HOSCH-Firmenfamilie. Die

HOSCH-Geschäftsführung dazu: „Wir sehen diese Entwicklung sehr positiv. Gleichzeitig bedeuten neue Mitarbeiter mehr Verantwortung für das Management und damit mehr Arbeit.“

### Positive Trends in Deutschland

In seiner Begrüßungsrede nannte Geschäftsführer Eckhard Hell exemplarisch einige Highlights, die sich seit der vergangenen Management-Konferenz in der deutschen Firmenzentrale ergeben haben. Vielversprechend entwickelte sich die Zusammenarbeit zwischen HOSCH und den großen deutschen Stromversorgern, die neue Kraftwerke in Deutschland planen und bauen werden. Für die RWE AG beispielsweise entwickelte HOSCH eine neue Abschwenkvorrichtung, die sich die Konferenzteilnehmer bei einem Besuch des RWE-Kraftwerks Nieder- außerdem in Aktion anschauen konnten.

### Wachstumsmärkte in Europa

Ein weiteres Highlight ist die Gründung einer offiziellen Tochtergesellschaft in

Italien. Den Manager der HOSCH Italia, Mario Del Pezzo, begrüßte Eckhard Hell zum ersten Mal als Konferenzteilnehmer. Auch wenn es in Skandinavien noch keine offizielle HOSCH-Tochtergesellschaft gibt, setzt die Geschäftsführung große Hoffnungen in diesen Wachstumsmarkt, der von Jari Iversen von der Niederlassung Dänemark aus betreut wird.

### Landrat verleiht Ehrenpreis

Im Mittelpunkt des Managertreffens stand traditionell die Verleihung des HOSCH-Ehrenpreises, für die Landrat Jochen Welt gewonnen werden konnte. In diesem Jahr wurden gleich drei Auszeichnungen an die HOSCH-Gesellschaften in Südafrika und Polen sowie einen verdienten Mitarbeiter aus Deutschland verliehen.

### 50 Prozent Plus am Kap

Mit dem HOSCH-Ehrenpreis des Jahres 2006 wurde stellvertretend für die älteste Auslandsgesellschaft, die HOSCH



Herbstliches Flair für Manager aus der ganzen Welt: (von links) Lord David Heaton und HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell begrüßten ihre Gäste auf Deutsch und Englisch

Fördertechnik SA, deren Manager Johan de Koker ausgezeichnet. Sie expandiert derzeit stark und wird als Folge 2007 in ein größeres und moderneres Gebäude in unmittelbarer Nähe des Flughafens von Johannesburg umziehen (mehr dazu auf Seite 11 in diesem Heft). Johan de Koker nahm die Auszeichnung für Um-

satzzuwächse von mehr als 50 % auf dem lokalen Markt entgegen.

#### Polen im Aufwind

Gleiche Umsatzzuwächse verzeichnet eine sehr viel kleinere HOSCH-Gesellschaft im Ausland, die HOSCH Techniki Transportowe Polska. Mit insgesamt

6 Mitarbeitern erzielte die erst 1998 gegründete Gesellschaft unter der Leitung von Krzysztof Lebioda im Geschäftsjahr 2006 Umsatzzuwächse von 51 %. Auch diese Leistung war der HOSCH-Geschäftsführung selbstverständlich eine Auszeichnung wert.

#### Väterlicher Berater

Zum ersten Mal in der langen HOSCH-Tradition wurde ein Ehrenpreis vergeben, der das Lebenswerk eines langjährigen Mitarbeiters würdigt. Die Wahl fiel auf Peter Winter, der zum 30. Juni 2006 in den Vorruhestand trat. Peter Winter kam 1989 nach einer soliden Ausbildung im Bergbau und mit einigen Erfahrungen im Vertrieb als Ingenieur zu HOSCH. Schon sehr bald – am 1. Januar 1992 – wurde er stellvertretender Vertriebsleiter Deutschland und in dieser Funktion auch für die Betreuung der deutschen HOSCH-Niederlassungen zuständig. Neben einer hohen technischen und sachlichen Kompetenz zeichnet sich Herr Winter auch durch eine hohe menschliche Kompetenz aus. Er wurde und wird immer noch als väterlicher Berater für die jungen Kollegen geschätzt.

## Ein Tag voller Energie

### Erst ins Kraftwerk, dann zum Queen-Musical



Imposante Kulisse – die IMM-Teilnehmer vor dem Kölner Dom

Seit mehr als 40 Jahren versorgt das RWE-Kraftwerk Niederaußem die Region mit Strom. Der Energie-Gigant war am 11. Oktober Ziel eines Ausflugs, der die Teilnehmer des 21. International Management Meetings in die Nähe von Köln führte. Bei der Besichtigung des Traditionskraftwerks konnten die Gäste einen Blick auf die neu entwickelte Abschwenkvorrichtung von HOSCH werfen. Anschließend lud Gastgeber RWE die HOSCH-Delegation zu einem leckeren Mittagessen in die Werkskantine ein, wo in fröhlicher Runde getafelt wurde. Danach stand ein Bummel durch Köln auf dem Programm. Bei schönem Wetter am

Rheinufer Kaffee zu trinken, machte allen einen Riesenspaß, ebenso ein Schaufensterbummel durch die Domstadt. Höhepunkt der Stippvisite war der Besuch des Musicals „We will rock you“ im Musical Dome am Hauptbahnhof. Die fetzig erzählte Geschichte mit Liedern der legendären Rockgruppe Queen ging direkt unter die Haut. Alle kannten und schätzten die von dem legendären Sänger Freddie Mercury komponierten Klassiker der Rockgeschichte. Um 21.30 Uhr fuhren die müden, aber beschwingten Gäste nach einem langen, aber spannenden Tag ins Hotel nach Recklinghausen zurück.

## Ja-Wort am Strand

Sonne, Wellen und die Füße im warmen Sand: Am 29. September 2006 heirateten Kristian Steinstö, HOSCH-Sales- und Servicemann in Norwegen, und Kjersti Botnen (Bild unten) am Strand von Ao Nang (Thailand). „Wir wollten ein ganz spezielles und romantisches Fest, an das wir uns immer erinnern. Deshalb haben wir uns für Thailand entschieden“, sagt Kristian Steinstö. Erst am Tag ihrer Abreise aus Norwegen informierten sie ihre Freunde und Verwandten über die Hochzeit. Am 4. November holte das glückliche Paar in Norwegen die große Hochzeitsparty nach - mit rund 75 Gästen.



## Willkommen, Prinzessin!

Mario Del Pezzo ist nicht nur frisch gebackener Geschäftsführer von HOSCH Italia, dem jüngsten Mitglied der HOSCH-Firmenfamilie, sondern auch stolzer Vater. Ehefrau Marica brachte am 2. August 2006 die kleine Sara zur Welt. Die kleine Prinzessin wog bei ihrer Geburt 2,95 kg, war 49 cm groß und hat blonde Haare und blaue Augen. Marica und Mario Del Pezzo (Bild unten) sind seit 2003 verheiratet. Die Familie lebt in Salerno nahe der Amalfi-Küste, 50 km von Neapel entfernt.



Harmonie am großen Tisch – das Team von HOSCH GB bei der Halbjahreskonferenz

## Konferenz mit Wohlfühl-Faktor

Beim Vertriebs-Meeting im Juli zieht HOSCH GB eine positive Bilanz – 20 Prozent Umsatzsteigerung gegenüber 2005

Büromitarbeiter, Vertriebspersonal und Servicetechniker – am 3. Juli 2006 waren alle Mitarbeiter von HOSCH GB aufgerufen, am halbjährlichen Vertriebs-Meeting teilzunehmen. Gemeinsam mit HOSCH GmbH-Geschäftsführer Eckhard Hell und dem International Business Director Lord David Heaton versammelte sich die komplette Belegschaft der Tochtergesellschaft am Firmensitz in Thornaby. Bei der Konferenz zog HOSCH GB eine erste Bilanz für 2006 – und die ist mehr als positiv.

„Wir hatten einen exzellenten Start in 2006 und ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr“, sagt der Geschäftsführer von HOSCH GB, David Patterson. 20 Prozent Umsatzsteigerung gegenüber 2005 – allein diese Zahl ließ den „Wohlfühl-Faktor“ innerhalb der Tochtergesellschaft nach oben steigen. Ein weiterer

Grund für die positive Stimmung ist die Harmonie im Team von HOSCH GB. Personelle Änderungen wurden gut verkraftet, mittlerweile haben sich alle gut in ihre neuen Rollen eingefunden – jeder meistert seine neuen Aufgaben und übernimmt neue Verantwortung.

### Vom Servicetechniker zum Vertriebsleiter

Für einige sind diese neuen Herausforderungen auch mit einer neuen Position verbunden: Ian Horsfield und Paul Cleveland zeichneten sich als Servicetechniker durch so gute Leistungen aus, dass sie nun als technische Berater im Vertrieb tätig werden können. Ian Horsfield ist dabei vor allem in den Midlands aktiv, während Paul Cleveland sich vornehmlich um den Norden Großbritanniens kümmert. Beide möchten in ihrer Region dafür sorgen, dass bei HOSCH GB auch in Zukunft der „Wohlfühl-Faktor“ steigt.

## Mitarbeiter in Südafrika

Gemeinsam mit der ältesten Tochtergesellschaft feiert eine Mitarbeiterin der ersten Stunde ihr 25-jähriges Dienstjubiläum: Seit der Firmengründung im Jahr 1981 arbeitet Elizabeth O'Connell bei HOSCH South

Africa. In einem Brief bedankte sich Hans-Otto Schwarze persönlich für das jahrelange Engagement. Im Sommer 2006 begrüßte Elizabeth O'Connell gleich vier neue Kollegen: Dylan Neethling, Charl van Straaten, Petrus van den Heever und Jaco Strydom.

# Gemeinsam sind sie stark

## HOSCH GB: Neue Aufgabenverteilung in der Kundenbetreuung – Erica Radics verstärkt das Team seit Mai 2006

Frischer Wind in der Abteilung für Kundenbetreuung von HOSCH GB: Mit der Einstellung der Auszubildenden Erica Radics konnte das Team um Abteilungsleiterin Christine McDonald seine Aufgaben neu verteilen – mit einem positiven Effekt für Moral und Motivation. „Diese Änderungen haben unserer Arbeit sehr gut getan“, sagt Christine McDonald. „Der Zusammenhalt in der Abteilung wurde gestärkt. Wir arbeiten als wirkliches Team und unterstützen uns gegenseitig.“

Außer Christine McDonald und Erica Radics arbeiten Claire Race und Debora Evans in der Kundenbetreuung von HOSCH GB. Beide stellen sich nun neuen Herausforderungen. Claire Race – mittlerweile seit über vier Jahren bei HOSCH – ist nach dem Ausscheiden von Adele Travis-Jones nun auch für Personal- und Marketingfragen zuständig. Darüber hinaus hält sie auch die Verwaltung des Fuhrparks, die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Organisation von Reisen im Blick. Claires Aufgaben aus der Kundenbetreuung übernimmt Debora Evans. Sie sorgt jetzt engagiert dafür, dass alle Aufträge der neun Ingenieure von HOSCH GB effektiv und reibungslos erledigt werden.

### Schulungen für Kunden und Mitarbeiter

Seit mehr als zehn Jahren ist David Smith bei HOSCH GB als Workshop-Leiter tätig. Durch Qualifikations- und Trainerseminare in der HOSCH-Zentrale in Deutschland hat er sein Wissen über die Produkte und die Philosophie des Unternehmens weiter vertieft. Für seine Rolle als Trainer wird er sich zusätzlich im Bereich Gesundheit und Sicherheit weiterbilden. In Zukunft wird David zudem verstärkt Trainings für Mitarbeiter und Kunden durchführen, aber auch den Servicetechnikern unterstützend zur Seite stehen.

### Bereicherung für das Team

Für die neue Auszubildende Erica Radics findet Abteilungsleiterin Christine McDonald sehr lobende Worte: „Sie ist eine echte Bereicherung für unser Team. Durch ihre Hilfe schaffen wir es, die Außendienstmitarbeiter noch besser zu unterstützen.“ Unter der Leitung von Claire Race hat Erica Radics einen strengen Trainingsplan durchlaufen. „Sie lernt sehr schnell und arbeitet, obwohl sie erst 19 Jahre alt ist, sehr professionell und gewissenhaft.“ Schon jetzt ist sie in der Lage, unter der Leitung von Ian Horsfield die Angebots- und Auftragsbearbeitung für die Midlands zu übernehmen.



**Starkes Team – starke Leistung: Christine McDonald, Claire Race, Erica Radics und Debora Evans**

### Stärken und Schwächen herausgearbeitet

Alles in allem haben die personellen Veränderungen in der Kundenbetreuung zu einer enormen Stärkung des Teams beigetragen. „Unser ganz besonderer Dank geht deshalb an Geschäftsführer David Patterson“, sagt Christine McDonald. „Er hat mich dabei unterstützt, die Stärken und Schwächen des Teams herauszuarbeiten und es so zu formen, dass es wunderbar zusammen harmoniert.“

## in memoriam

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.“*

Immanuel Kant

Die Nachricht über den plötzlichen Tod von Karsten Tönnies hat das Team von HOSCH in Recklinghausen sehr betroffen gemacht. Karsten Tönnies verstarb am 3. Oktober 2006 im Alter von nur 33 Jahren. Mehr als zehn Jahre war er bei HOSCH in Recklinghausen als Servicemonteur beschäftigt. Geschäftsleitung, Kollegen und Kunden schätzten den jungen Techniker sehr. Der Tod von Karsten Tönnies hinterlässt im Team eine schwer zu schließende Lücke. Seiner Frau Sonja und allen Angehörigen und Freunden wünscht das gesamte HOSCH-Team Kraft für die kommende Zeit und wird Karsten Tönnies stets ein würdiges Andenken bewahren.

## Neue Mitarbeiter

Verstärkung im Dreierpack: Gleich drei neue Mitarbeiter durfte die HOSCH Company in den USA Mitte 2006 begrüßen. Eddie Toney verstärkt das Team als Gebietsleiter, Rick Johnson arbeitet als Service-Techniker. Als dritter im Bunde hat Barry Gasper eine Ausbildung als Service-Techniker begonnen.



## Hallo, hier spricht HOSCH!

Sie sind die Visitenkarten des Unternehmens – die Damen an den HOSCH-Rezeptionen rund um den Globus. Ob Kunde, Mitarbeiter oder Erstkontakt – ihre Freundlichkeit und Professionalität lenkt Anfragen und Wünsche punktgenau zur richtigen Adresse. Doch wer verbirgt sich hinter der netten Stimme am anderen Ende der Leitung? In der Serie „Nachgefragt“ stellen wir sie vor.



**HOSCH COMPANY** KAREN CAIN

“Good morning/afternoon, HOSCH Company, this is Karen. How may I help you?”

**Name:** Karen Cain  
**Alter:** 35 Jahre  
**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine  
**Haustiere:** ein Hund (Chester)  
**bei HOSCH beschäftigt:** seit September 1999  
**Sprachen:** Englisch  
**weitere Aufgaben:** Buchhaltung  
**Hobbys:** Handwerken, Do-it-yourself-Projekte, Lesen



**HOSCH POLSKA** MAGDALENA SAJKO

“Firma HOSCH, Magdalena Sajkno, dzień dobry.”

**Name:** Magdalena Sajko  
**Alter:** 39 Jahre  
**Familienstand:** verheiratet mit Marek Sajko  
**Kinder:** ein 17-jähriger Sohn (Michal)  
**Haustiere:** keine  
**bei HOSCH beschäftigt:** seit Juni 2002  
**Sprachen:** Polnisch, Deutsch, Englisch  
**weitere Aufgaben:** Sekretariat, Buchhaltung, Bestellabwicklungen  
**Hobbys:** Flamenco tanzen



**HOSCH DO BRASIL** SILVÂNIA MARQUES

“HOSCH do Brasil, Silvânia, bom dia!”

**Name:** Silvânia Marques  
**Alter:** 41 Jahre  
**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine  
**Haustiere:** keine  
**bei HOSCH beschäftigt:** seit 2005  
**Sprachen:** Portugiesisch, Englisch  
**weitere Aufgaben:** alle administrativen Aufgaben  
**Hobbys:** Lesen, brasilianische Popmusik, die Natur



**HOSCH INTERNATIONAL** MARGARET TRUDGEON

„Good morning/Good afternoon, HOSCH International, this is Margaret!“

**Name:** Margaret Trudgeon  
**Alter:** über 21 Jahre  
**Familienstand:** lebt gemeinsam mit Peter Sutton  
**Kinder:** keine  
**Haustiere:** keine  
**bei HOSCH beschäftigt:** seit Juli 1995  
**Sprachen:** Englisch  
**weitere Aufgaben:** Sekretariat, Buchhaltung, Lagerverwaltung, Bestellabwicklungen  
**Hobbys:** Lesen, V8 Autorennen, Australian Rules Football





## Nachgefragt



**HOSCH GB** ERICA RADICS

„Welcome to HOSCH GB, Erica speaking, how can I help?“

**Name:** Erica Radics

**Alter:** 19 Jahre

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** keine

**Haustiere:** keine

**bei HOSCH beschäftigt:** seit Mai 2006

**Sprachen:** Englisch

**weitere Aufgaben:** Sekretariat, Abrechnungen und Dienstpläne erstellen, Bestellabwicklungen

**Hobbys:** Tanzen, Schwimmen, Shopping, nette Leute treffen



**HOSCH SOUTH AFRICA** CORAL KLEYNHANS

„HOSCH, good day!“

**Name:** Coral Kleynhans

**Alter:** 46 Jahre

**Familienstand:** verheiratet mit Louis Kleynhans

**Kinder:** drei

**Haustiere:** ein Hund

**bei HOSCH beschäftigt:** seit April 2006

**Sprachen:** Englisch, Afrikaans

**weitere Aufgaben:** Sekretariat und allgemeine Bürotätigkeiten

**Hobbys:** Wandern



**HOSCH FÖRDERTECHNIK GMBH** MECHTHILD KÖHLER

„HOSCH Fördertechnik, mein Name ist Köhler, guten Tag!“

**Name:** Mechthild Köhler

**Alter:** 53 Jahre

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** keine

**Haustiere:** keine

**bei HOSCH beschäftigt:** seit April 2002

**Sprachen:** Deutsch, Englisch

**weitere Aufgaben:** Sekretariatsarbeiten für das Rechnungswesen, Führen der Personaldateien, Bestellungen bei Lieferanten

**Hobbys:** Fahrradfahren, Walking, Kochen mit Freunden



**HOSCH FÖRDERTECHNIK GMBH** BRIGITTE TILLMANN

„HOSCH Fördertechnik, Sie sprechen mit Frau Tillmann, was kann ich für Sie tun?“

**Name:** Brigitte Tillmann

**Alter:** 40 Jahre

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** Clemens (18), Johanna (9)

**Haustiere:** ein Hund (Louis)

**bei HOSCH beschäftigt:** seit 1990

**Sprachen:** Deutsch, Englisch

**weitere Aufgaben:** Buchhaltung, KFZ-Schadensbearbeitung

**Hobbys:** Lesen, Malen, Schwimmen, Musik (Queen)

### Nachgefragt

Wir kennen die Chefs, wir kennen die Damen vom Empfang - aber wer ist eigentlich der- oder diejenige, die dem weltweit agierenden HOSCH-Management den Rücken freihält? In der nächsten Ausgabe der HOSCH news beantworten wir diese Frage und stellen das Team aus der zweiten Reihe vor - die Assistentinnen und Assistenten der Geschäftsführung.



Eisenerz für Chinas boomende Industrie



30 Millionen Tonnen Jahresproduktion



Modernste Abstreiftechnik made by HOSCH

## Brucutu baut auf HOSCH

HOSCH do Brasil rüstet neue Brucutu-Eisenerzmine mit 50 Abstreifern aus – 1.1 Milliarden Dollar-Projekt erwartet eine Produktionskapazität von über 24 Mio. Tonnen

Eine Investition von rund 1,1 Milliarden US-Dollar und mehr als zwei Jahre Bauzeit: Mit der neuen Brucutu-Eisenerzmine in Sao Goncalo do Rio Abaixo in Brasilien möchte der weltgrößte Eisenerzlieferant Companhia Vale do Rio Doce (CVRD) seine jährliche Produktionskapazität auf mehr als 24 Millionen Tonnen steigern. Eingeweiht wurde die Mine am 5. Oktober 2006. Von Anfang an sorgt HOSCH dort mit modernster Reinigungstechnik für einen reibungslosen Ablauf.

50 Abstreifer lieferte HOSCH do Brasil für die Förderbänder der Anlage.

„Hauptsächlich kommen hier Vorabstreifer des Typs B6-kurz V und Hauptabstreifer des Typs B6-kurz Z zum Einsatz“, sagt Peter Petzold, Manager von HOSCH do Brasil. „In zwei Fällen mussten wir aus Platzgründen CT-Geräte als Hauptabstreifer einsetzen.“ Die Transportbandanlagen mit einer Gurtbreite zwischen 600 mm und 2.200 mm wurden von den Firmen METSO Minerals sowie TAKRAF do Brasil geliefert.

### Erzvorräte der Mine reichen 30 Jahre

Bis zum Jahr 2008 möchte CVRD die jährliche Produktion der Brucutu-Mine auf rund 30 Mio. Tonnen steigern. Damit würde sich gleichzeitig der Gesamt-Output des brasilianischen Eisenerzlie-

feranten um 10 Prozent erhöhen. Der Konzern reagiert damit auf den wachsenden Eisen- und Stahlhunger Asiens. Vor allem Chinas boomende Wirtschaft, so schätzen Experten, wird 2007 rund 45 Mio. Tonnen mehr Stahl verbrauchen als noch 2006. Einen Teil dieses Verbrauchs soll die Brucutu-Mine decken. Rund 740 Mio. Tonnen Eisenerz lagern hier in den Tiefen des brasilianischen Hochlands – bei der derzeitigen Auslastung, so rechnet CVRD, reichen diese Reserven noch 30 Jahre.

### Weltweit modernste Anlage dieser Art

Gemeinsam mit CVRD stellt sich HOSCH do Brasil der Herausforderung, mit der Brucutu-Mine den wachsenden Bedarf an Eisenerz zu decken. Für die brasilianische Tochtergesellschaft ist es Ehre und Herausforderung zugleich, ein Teil dieses gigantischen Projektes zu sein. Schließlich handelt es sich um die derzeit modernste Anlage dieser Art auf der Welt. Neben der fortschrittlichen Fördertechnik verfügt die Mine über eine Erzverarbeitungsanlage, in der Unreinheiten beseitigt werden, so dass ein Erz-Mix mit einem Eisengehalt von 64% bis 65% erreicht wird.

### Bergbau in Brasilien

Die Brucutu-Mine liegt in São Gonçalo do Rio Abaixo, im Bundestaat Minas

Gerais, ca. 110 km östlich von der Millionenstadt Belo Horizonte entfernt. Minas bedeutet Bergbau – und so verrät schon der Name des fünftgrößten Bundesstaates, dass in dieser Region der Erzabbau eine lange Tradition hat. Im 17. und 18. Jahrhundert war es vor allem das Gold, das Minas Gerais zu einer raschen wirtschaftlichen Entwicklung verhalf. Von den Goldadern profitierte vor allem der Süden des Bundesstaates. Im Norden waren es hingegen Diamantentunde, die die Besiedlung der Region vorantrieben. Heute stehen in der Region um Belo Horizonte allerdings neben Mangan und Nickel die großen Eisenerzvorkommen im Vordergrund. Mancherorts lässt sich dies mit dem bloßen Auge erkennen: Viele Straßen der umliegenden Städte und die Flüsse sind vom Eisenerzstaub rot gefärbt.

### Schwierige Transportbedingungen

Öl, Erdgas, Silber, Zinn, Bauxit und Beryllium: Brasilien ist sehr reich an wirtschaftlich bedeutsamen Bodenschätzen. Jedoch erschweren mühsame Transportbedingungen den Abbau. Ob im unwegsamen Gelände des Amazonas oder dem bergigen Gelände in Minas Gerais – die Beförderung des gewonnenen Gutes stellt die Logistiker vor immer neue Probleme.

# 25 Jahre Erfolg am Kap

Hans-Otto Schwarze gründete vor 25 Jahren in Südafrika die erste HOSCH-Tochterfirma im Ausland – Neues Firmengebäude im Februar 2007 bezugsfertig

Im Jahr 1981 gründete Hans-Otto Schwarze in Südafrika die erste HOSCH-Niederlassung im Ausland. 2006 feiert dieses älteste Mitglied der HOSCH-Firmenfamilie das 25jährige Bestehen. HOSCH-Geschäftsführer Hans-Otto Schwarze: „Das Jubiläum zeigt, dass der Schritt nach Südafrika richtig war. Die enormen Umsatzzuwächse am Kap machen uns große Freude.“

Am Kap ist Expansion angesagt. Im Februar 2007 werden die 50 Mitarbeiter der südafrikanischen Tochtergesellschaft unter der Leitung von Johan de Koker in ein neues Gebäude umziehen – und dort das Jubiläum mit einem großen Fest gebührend feiern. Im Juli 2006 begannen die ersten Arbeiten für den neuen Firmensitz, der verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens der Metropole Johannesburg liegt. Hier entstehen in einem neuen Industriegebiet moderne Büro-, Werkstatt- und Seminarräume auf einem rund 5.300 Quadratmeter großen Grundstück – mit genügend Platz für spätere Expansionen. Die 1.350 Quadratmeter große Werkstatt und das zweigeschossige, 460 Quadratmeter große Bürogebäude bieten dabei deutlich mehr Platz als die alten Räumlichkeiten in Wadeville. Insgesamt teilt sich HOSCH das Industriegebiet mit vier weiteren Firmen. Das Gelände hat

eine zentrale Zufahrt und wird rund um die Uhr überwacht.

## Gute Zusammenarbeit mit Kunden

Die Expansion in ein neues Gebäude ist für HOSCH South Africa die Konsequenz aus der jahrelangen, sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit großen Kunden aus der Bergbauindustrie des Landes. Eisenerz, Platin, Chrom, Kupfer, Gold und Diamanten – als einer der weltweit führenden Rohstofflieferanten birgt Südafrika eine Vielzahl an Bodenschätzen. In vielen Fällen spielt HOSCH beim Abbau dieser Rohstoffe eine zentrale Rolle.

## Besuch in Diamantenminen

Besonders die Diamantenminen entlang der Westküste Südafrikas stellen die Mitarbeiter immer wieder vor große Herausforderungen. So erfordern es die strengen Sicherheitsbestimmungen, sich mindestens zwei Wochen vor dem Besuch anzumelden – der Zutritt wird erst nach lückenloser Überprüfung der Personalien erlaubt. Darüber hinaus erschwert das oftmals unwegsame Gelände den Besuch der Minen. Besonders in den Wintermonaten verwandeln heftige Regenfälle die Straßen in matschige Pfade. Doch all diesen Herausforderungen wird sich HOSCH South Africa auch in Zukunft stellen – und dafür sorgen, auch in den kommenden 25 Jahren weiter zu wachsen.



Lesotho – unterwegs in Schnee und Eis

## HOSCH trotzt den Extremen

Ob in luftiger Höhe oder tief in der Erde: HOSCH-Abstreifer sind überall. Die höchst- und tiefstgelegenen von ihnen sind wohl in Südafrika im Einsatz. Ihren Dienst tun sie zuverlässig in der höchstgelegenen Mine der Welt, der Letseng Diamantenmine von Minopex in Lesotho. Sie liegt 3.100 Meter über dem Meeresspiegel. Im Oktober 2006 fand man hier mit dem „Lesotho Promise“ einen Diamanten von 603 Karat. 2003 wurde die Letseng Diamantenmine komplett mit HOSCH-Abstreifern ausgerüstet. Alle sechs Wochen machen sich HOSCH-Techniker auf den beschwerlichen Weg bergauf – ein Trip dauert zwei Tage. Nicht minder schwierig ist der Weg für die Techniker zu den tiefstgelegenen Abstreifern. Diese befinden sich in Schacht 5 der East Driefontein-Goldmine, rund 60 Kilometer südwestlich von Johannesburg. 3.700 Meter unter der Oberfläche ist hier Qualitätstechnik von HOSCH im Einsatz – einmal pro Monat schauen hier die Männer vom HOSCH-Service nach dem Rechten.

Platz für Expansion – in Johannesburg freut man sich auf das Richtfest des neuen HOSCH-Firmengebäudes.



## Eine wertvolle Erfahrung

Im August 2006 machte sich Jim Dorsey, technischer Berater im Außendienst der HOSCH Company, aus den USA auf den Weg nach Deutschland. Für den 49-Jährigen war es der erste Besuch in der Firmenzentrale in Recklinghausen. Nach einem Treffen mit der Geschäftsführung und einem ausgedehnten Rundgang durch das HOSCH-Stammhaus nutzte Dorsey die Gelegenheit, sich mit den anderen vier Teilnehmern des Seminars auszutauschen. „Obwohl wir aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt kommen, haben wir uns wunderbar verstanden,“ so Dorsey in der Rückschau. Besonders hilfreich fand Jim Dorsey die einzelnen Workshops. „Vieles aus dem Training kann ich in der täglichen Arbeit mit Mitarbeitern und Kunden sehr gut gebrauchen“, so der technische Berater. Kollegiales Lob spendet Dorsey dem Schulungsleiter Thomas Legner: „Wir haben gespürt, wie viel Zeit und Sorgfalt er in die Vorbereitung investiert hat. Besonders gut war, dass wir uns an so vielen Stellen selbst in das Seminar einbringen konnten. Für uns alle waren die drei Tage in Recklinghausen eine wertvolle Erfahrung, die uns und unsere Arbeit für HOSCH noch lange Zeit unterstützen wird.“



**Mach mal Pause: Bez Bezuidenhout (Südafrika), Detlef Domke (Deutschland), Jim Dorsey (USA), Dave Ferguson (Australien) und Ian Horsfield (GB) und Seminarleiter Thomas Legner beim TTT-Seminar 2006**



**Professionell: Mitarbeiter-Schulung im HOSCH-Trainingszentrum Recklinghausen**

## Und die Besten werden Trainer ...

**Fit für den Erfolg: HOSCH-Schulungsprogramm setzt auf Ausbildung nach dem Schneeballprinzip – In der Branche weltweit einzigartig**

Ob Indien, Brasilien oder Südafrika: Rund um den Globus steht der Name HOSCH für Qualität, Kompetenz und Service. Um global Standards zu setzen, investiert das Unternehmen seit mehr als zehn Jahren in ein professionelles Mitarbeiter-Schulungsprogramm, das in der Branche weltweit einzigartig ist. Gelernt und gelehrt wird nach dem Schneeballsystem. Die Besten der Besten dürfen selbst Trainer werden. HOSCH – ein lernendes System.

Unter dem Motto „Fit für HOSCH“ legte Geschäftsführer Hans-Otto Schwarze Anfang der neunziger Jahre das Fundament für diese strukturierte und handfeste Wissensvermittlung, die HOSCH-Mitarbeiter auf der ganzen Welt vom ersten Tag der Unternehmenszugehörigkeit an durch ihre gesamte Laufbahn begleitet. Planvoll und organisiert wachsen sie auf diese Weise stufenweise in die große HOSCH-Familie hinein, vertiefen sich in technische und vertriebliche Inhalte, machen sich mit

der HOSCH-Philosophie vertraut, um sie am Arbeitsplatz selbst leben zu können. „Ziel des Programms ist es, dass Kunden am Kap genauso gut beraten werden wie in Indien oder Deutschland“, so Geschäftsführer Hans-Otto Schwarze. Vergleichbare firmeninterne Weiterbildungsangebote suchen weltweit unter den HOSCH-Wettbewerbern ihresgleichen.

### Verständlich und praxisnah

Die Basis des Schulungsprogramms ist ein umfangreiches Handbuch, das die Inhalte der „Fit für HOSCH“-Trainings gut verständlich und praxisnah aufbereitet. Das Kompendium wurde mittlerweile komplett ins Englische übersetzt, einzelne Kapitel gibt es auch auf Französisch, Spanisch und Polnisch. Um professionelle Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen, wurde das HOSCH-Firmengebäude vor Jahren um ein professionelles Schulungs- und Trainingszentrum mit modernster Tagungstechnik erweitert. Pro Woche findet hier min-

destens ein Seminar statt. Zu den Höhepunkten des „Schul-Jahres“ gehören neben dem International HOSCH-Management Meeting im Herbst eines jeden Jahres die begehrten Train-the-Trainer-Seminare (TTT) mit Teilnehmern aus aller Welt.

#### Prüfung und Zertifikat

TTT – diese drei Buchstaben stehen für die höchste Stufe der „Fit für HOSCH“-Philosophie. In diese Lehrgänge werden nur Mitarbeiter berufen, die sich in den Lehrgängen durch besonders gute Leistungen, aber auch durch soziale Kompetenz und Führungsqualitäten ausgezeichnet haben. Bei TTT lernen sie, anderen Mitarbeitern die Notwendigkeit und den Nutzen des HOSCH-Schulungssystems zu verdeutlichen. Das Seminar endet mit einer Prüfung, die erfolgreiche Teilnahme wird entsprechend zertifiziert. Vier solcher HOSCH-Trainer sind bereits weltweit aktiv, weitere in der Ausbildung. Zuletzt trafen sich im August 2006 Bez Bezuidenhout (Südafrika), Detlef Domke (Deutschland), Jim Dorsey (USA), Dave Ferguson (Australien) und Ian Horsfield (GB) zum Train-the-Trainer-Seminar in Recklinghausen.

#### Schulungsprogramm weltweit etablieren

Auch sie erwartete ein eng gepacktes Lernpensum. Nicht Installation, Wartung oder Verkauf von HOSCH-Abstreifern steht im Zentrum des TTT-Seminars, sondern der Aufbau einer Schulung, das Wissen über Methoden der Kommunikation und der Umgang mit ständig wiederkehrenden Kundenfragen. Wichtigstes Kriterium ist auch hier stets die Einheitlichkeit der Wissensvermittlung. HOSCH-Schulungsleiter Thomas Legner: „Unser Ziel ist es, durch die TTT-Seminare das Schulungssystem bei allen HOSCH-Gesellschaften zu etablieren und die HOSCH-Familie weltweit auf diese Weise auf einen gemeinsamen technischen Level zu bringen.“ Nur durch effiziente, gut strukturierte Schulung sei es überhaupt möglich, sich im schärfer werdenden Wettbewerb erfolgreich als kompetenter Problemlöser und technologischer Marktführer behaupten zu können, so Legner.



Modernste Technik gehört dazu

#### Meilenstein in der Karriere

Wer das HOSCH-ABC engagiert lernt, legt zudem wichtige Grundsteine für den eigenen, beruflichen Erfolg. „In ein TTT-Seminar berufen zu werden ist eine Ehre, für die jede Anstrengung lohnt“, sagt HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell. „Wer sich bei TTT qualifiziert, empfiehlt sich für Aufgaben, die mehr Verantwortung bedeuten.“ Eckhard Hell lässt es sich nicht nehmen, im TTT-Seminar selbst zu unterrichten. „Es gibt keine schönere Gelegenheit, die Kollegen kennenzulernen“, so Hell. Und was gut ist, muss eben noch besser werden – auch hier wirkt die HOSCH-Philosophie. In Recklinghausen überlegt man bereits, wie sich das Schulungssystem weiter entwickeln und intensivieren lässt. Unterstützt werden sollen insbesondere die bereits aktiven Trainer, die ihre bereits angewendeten Lehrfähigkeiten reflektieren und weiter verfeinern wollen.

## Sport und Schulung

Raus aus dem Schulungsraum, rein ins Abenteuer: Bei einem originellen Kundenworkshop von HOSCH Polska am 8. und 9. September 2006 in Szczyrk (Oberschlesien) durften mehr als 30 Teilnehmer nicht nur Köpfchen, sondern auch sportliches Geschick und körperliche Fitness beweisen. Hoch zu Ross durch den Wald, beim Balance- und Kraftakt im Dschungelseilpark und beim Paintball-Zielschusswettbewerb – direkt nach der Anreise stürzte sich die Gruppe ins Abenteuer. „Diese Abwechslung hat allen sehr gut gefallen“, sagt der Geschäftsführer von HOSCH Polska, Krzysztof Lebioda. Am zweiten Tag fand dann eine Schulung für die Mitglieder der Kundenfirmen statt – Teilnehmer waren Mitarbeiter aus Bergwerken, Kokereien und Eisenhütten. Die Workshops informierten über die Notwendigkeit regelmäßiger Wartungen und über die Einsatzmöglichkeiten von Original-Ersatzteilen von HOSCH. „Nur so können wir uns gegen unsere starken Mitbewerber in Oberschlesien durchsetzen“, sagt Krzysztof Lebioda. „Mit dem Abenteuererlebnis hat HOSCH hier zusätzlich punkten können.“



Balanceakt - nicht nur auf dem Dschungelseil

## Impressum

Herausgeber:

HOSCH-Fördertechnik GmbH

Verantwortlicher:

Dipl.-Ing. Eckhard Hell, Geschäftsführer

Redaktion:

Susanne Schübel - JournalistenBüro  
Herne (Leitung), Hella Pankoke

Übersetzung:

Hella Pankoke, Lord David Heaton

Mitarbeiter:

Johan de Koker, Mario Del Pezzo, Jim Dorsey, Randy Gardner, Krzysztof Lebioda, Roland Lußky, Christine McDonald, Elizabeth O'Connell, Hella Pankoke, Peter Petzold, Kristian Steinstö, Jens Südmeier

Fotos:

Archiv der Stadt München, Johann de Koker, Mario Del Pezzo, Drogerie Elsebrock, Randy Gardner, Christoph Kniel, Yvonne Köppe, Krzysztof Lebioda, Peter Petzold, Eddie Presch, Marek Sajko, James Stamelos, Kristian Steinstö, Alexandra Umbach

Gestaltung:

Kerstin Rau

Druck:

Katzer & Bittner GbR

Redaktionsanschrift:

HOSCH-Fördertechnik GmbH  
Hella Pankoke  
Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Telefon 0 23 61 / 58 98 - 0  
Telefax 0 23 61 / 58 98 40  
E-Mail mail@hosch.de

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Juni 2007.



Glück in Silber - Petra und Eckhard Hell



Es war einmal – die Hochzeit 1981

## Tanz bis in den frühen Morgen

**HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell feierte mit seiner Frau Petra im Oktober 2006 Silberne Hochzeit – Stilvolles Fest mit Verwandten, Freunden und Arbeitskollegen**

25 Jahre ist es her, da gaben sich HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell und seine Frau Petra in Oberhausen das Ja-Wort. Ein Vierteljahrhundert gehen sie nun schon gemeinsam durchs Leben. Am 21. Oktober 2006 lud deshalb das Silberhochzeitspaar zu einer schwungvollen Sause ein. Unter den rund 75 Gästen waren neben Familie und Freunden auch zahlreiche Mitarbeiter von HOSCH.

Zur Feier des Ehrentages hatten Petra und Eckhard Hell einen besonders romantischen Ort ausgewählt: das Landhotel Voshövel in Schermbeck am Niederrhein. „Wir waren hier selbst schon einmal zu einer Hochzeitsfeier eingeladen“, sagt Eckhard Hell. „Das hat uns so gut gefallen, dass wir hier nun auch selbst mit unseren Gästen einen schönen Abend verleben wollten.“ Nach einem Sektempfang mit Klaviermusik in der elegant eingerichteten Hotelhalle wurde in der „Lindenstube“ ein köstliches Vier-Gänge-Menü serviert. In der historischen Scheune vermischen sich nach behutsamem Umbau alte und moderne Elemente zu einem stilvollen Gesamtbild. Für gute Stimmung sorgte ein DJ mit abwechs-

lungsreicher Musik – das Silberhochzeitspaar und viele der Gäste tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

### Fotoshow zum Schmunzeln

Das Highlight der Feier war eine Fotoshow, die die Kinder der Hells, Pia (24) und Christoph (23), für ihre Eltern vorbereitet hatten. Wie schafft man es eigentlich, Silberhochzeit zu feiern? Diese Frage beantwortete der Nachwuchs mit einer augenzwinkernden Präsentation im Stile der Lach- und Sachgeschichten à la „Sendung mit der Maus“, einer überaus populären Kindersendung im deutschen Fernsehen. „Historische“ Fotos der Hauptakteure – von Christoph und Pia liebevoll ausgewählt und „Maus“-typisch betextet – amüsierten die Gäste königlich. Nach dem gelungenen Abend verabschiedete sich die Festgesellschaft mit dem Wunsch, dass dem silbernen Ehejubiläum noch viele gemeinsame Ehrentage folgen mögen.

## HOSCH news – im Urteil der Leser

Die HOSCH news kommen gut an – das beweisen die durchweg positiven Reaktionen auf die erste Ausgabe. Viele Glückwünsche und Anregungen haben die Zentrale in Recklinghausen erreicht. Die Redaktion möchte sich deshalb mit einem kleinen Auszug aus diesen Leserbriefen für das große Interesse bedanken:

*„Auch oder vielleicht gerade als externer Betrachter finde ich diese Zeitschrift hochinteressant und informativ, richtig und wichtig. Ich bin schon heute neugierig auf die nächste Ausgabe.“*

Marc Ambrock

International Intergest S.R.L., Barcelona

*„Ich habe beide Versionen gelesen und es scheint mir ein wertvoller Beitrag zur Konzernzusammenarbeit. Mindestens können die Leute nun ein Gesicht mit der Stimme am Telefon verbinden.“*

Hugh Nevin

Cohen & Grigsby P.C., Pittsburgh (USA)

*„Ich habe 25 Minuten damit verbracht, die HOSCH news zu lesen. Als ich fertig war, wusste ich über meine Kollegen in der HOSCH Familie besser Bescheid. Insbesondere gefiel mir der Artikel „Arbeiten bei minus 32° C“.“*

David Patterson

HOSCH GB

*„Mit Freude habe ich die erste Ausgabe der HOSCH news gelesen. Ihre Firmenzeitschrift dokumentiert eindrucksvoll die konsequente und stetige Entwicklung Ihrer Firma zu einem ‚global player‘.“*

Prof. Dr.-Ing. Christian Schroeder

Bochum

### Leserbrief

Wie gefällt Ihnen die neue HOSCH news? Was wünschen Sie sich?  
Was fehlt Ihnen?  
Wir veröffentlichen Ihre Leserbriefe.  
Mail genügt an: [mail@hosch.de](mailto:mail@hosch.de)

## Aus der Weihnachtsbäckerei

Wenn es aus der Küche verführerisch nach Plätzchen duftet, dann ist Weihnachten. Probieren Sie doch einfach mal zwei typische Backrezepte: Milk Tart genießt man in Südafrika das ganze Jahr über – auch zu Weihnachten. Vanille-Kipferl dürfen auf keinem Adventsteller fehlen. Viel Spaß beim Nachbacken!

### Milk Tart

#### Zutaten:

- 1 Paket Butterkekse
- 1 gehäufte Esslöffel Vanillepuddingpulver
- 2 Eier
- 1 Teelöffel Butter oder Margarine
- 1 Dose Kondensmilch (397 g)
- 1 Teelöffel Vanille-Aroma
- 3 gehäufte Esslöffel Maismehl
- 1 Prise Salz
- 1 Tasse Milch
- 3 Tassen Wasser

#### Zubereitung:

Butterkekse auf dem Boden einer Kuchenform ausbreiten. Wasser, Kondensmilch und Butter in einem Topf kurz aufkochen. Mit einem Handrührgerät Maismehl, Eier, Vanillepuddingpulver und Milch zusammen verrühren. Wenn die Flüssigkeit im Topf kocht, ganz langsam die anderen Zutaten unter ständigem Rühren hinzugeben.

Wenn die Masse klumpig wird, so lange rühren, bis sie schön glatt ist. Die geschmeidige Soße auf den Keksen verteilen und zum Abkühlen in den Kühlschrank stellen. Vor dem Servieren reichlich mit Zimt bestreuen. Die Masse reicht für eine große oder zwei kleinere Pie-Formen.

### Vanille-Kipferl

#### Zutaten:

- 250 g Mehl
- 210 g Butter oder Margarine
- 100 g Haselnüsse
- 70 g Zucker

#### Für die Dekoration:

Puderzucker, Vanillezucker

#### Zubereitung:

Das Mehl mit kalter Butter oder Margarine, Haselnüssen und Zucker gut verkneten. Anschließend im Kühlschrank einige Stunden kaltstellen. Teig zu einer Rolle formen und in Scheiben schneiden. Die Scheiben zu kleinen Halbmonden (Kipferl) formen. Backofen auf 180 bis 200° C vorheizen und Kipferl ca. 30 Minuten backen, bis sie eine goldbraune Farbe angenommen haben. Puderzucker und reichlich Vanillezucker auf einem Teller mischen und die noch heißen Kipferl darin vorsichtig wälzen.

Vom weihnachtlichen Naschwerk zu sommerlichen Gaumenfreuden: In der nächsten Ausgabe der HOSCH news möchten wir landestypische Rezepte rund um den Grill vorstellen. Spieße, Fleisch, Salate oder Dips – bitte senden Sie uns Ihr bestes Barbecue-Rezept an [mail@hosch.de](mailto:mail@hosch.de)





**HOSCH International (Pty) Ltd.**  
Australia  
P.O. Box 1360  
Osborne Park WA 6916  
9 McDonald Street  
Osborne Park WA 6017  
Western Australia  
Tel +61 8 9444 1400  
Fax +61 8 9444 1070  
E-Mail mail@hosch.com.au



**HOSCH do Brasil Ltda.**  
Brazil  
Avenida do Contorno 6846  
Sala 203 - Lourdes  
CEP 30110 - 110 Belo Horizonte  
Minas Gerais  
Tel + 55 31 32 84 80 68  
Fax + 55 31 32 87 36 80  
E-Mail hosch@hosch.com.br



**HOSCH France S. A. R. L.**  
France  
51 Rue d'Ourdy  
77550 Réau  
Tel +33 1 64 13 63 60  
Fax +33 1 64 13 63 61  
E-Mail info@hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik GmbH**  
Germany  
Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Tel +49 23 61 58 98 0  
Fax +49 23 61 58 98 40  
E-Mail mail@hosch.de



**HOSCH (G.B.) Ltd.**  
Great Britain  
97, Sadler Forster Way  
Teesside Industrial Estate  
Thornaby Teesside  
TS17 9JY  
Tel +44 1642 751 100  
Fax +44 1642 751 448  
E-Mail mail@hosch.co.uk



**HOSCH Hellas Monoprosopi E. P. E.**  
Greece  
Allatini 33 & Amorgou Street  
54250 Thessaloniki  
Tel +30 2310 334318  
Fax +30 2310 334319  
E-Mail hosch@otenet.gr



**HOSCH Equipment (India) PVT Ltd.**  
India  
40 / 1A, Block 'B'  
New Alipore  
Calcutta - 700 053  
Tel +91 33 2478 9714  
Fax +91 33 2478 1311  
E-Mail hosch@cal.vsnl.net.in



**HOSCH Italia S.R.L.**  
Italy  
Corso Buenos Aires, 64  
20124 Milano  
Tel +39 33 43 84 41 04  
Fax +39 02 93 65 07 54  
E-Mail mail@hosch.it



**HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.**  
Poland  
ul. Kamienskigo 201-219  
51-126 Wroclaw  
Tel +48 7 13 20 74 35  
Fax +48 7 13 20 74 35  
E-Mail info@hosch.pl



**HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.**  
South Africa  
P.O. Box 14738  
Wadeville 1422  
8 Geertsema Road  
Jet Park 1459  
Tel +27 11 397 5303  
Fax +27 11 397 5307  
E-Mail sales@hoschsa.co.za



**HOSCH IBERIA S.R.L.U.**  
Spain  
C/Diputación, 237 8<sup>o</sup>3<sup>a</sup>  
08007 Barcelona  
Tel +34 93 467 49 10  
Fax +34 93 487 38 14  
E-Mail hosch@hosch.es



**HOSCH Company**  
USA  
HOSCH Building  
1002 International Drive  
Oakdale, PA 15071-9223  
Tel +1 724 695 3002  
Fax +1 724 695 3603  
E-Mail hosch@hoschusa.com